Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

S i t z u n g s v o r l a g e 6 1 / 0 1 8 5 / 2 0 2 6

Beratung	Status	Sitzungstag	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus	öffentlich	12.11.2026	Information

Beratungspunkt:

EnergieHUB Steigerwald; Entwicklung eines regionalen Energie- und Infrastrukturraums

---

Sachverhalt:

Unter dem Leitgedanken „ENERGIE erzeugen. VERSORGUNG sichern. WERTE schaffen.“ haben der Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim und die Regierung von Mittelfranken die Initiative EnergieHUB Steigerwald ins Leben gerufen. Ziel ist es, die besondere Gunstlage der Steigerwaldregion an moderner Energie- und Infrastruktur gezielt zu nutzen und daraus neue Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung, regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit zu schaffen. Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, hat die Schirmherrschaft für das Vorhaben übernommen.

Die Region verfügt über außergewöhnliche Standortvoraussetzungen: Mit bestehenden Windenergieanlagen und dem Bürgerwindpark Steigerwald entstehen rund 146,5 MW Windenergieleistung, hinzu kommen etwa 60 MWp bestehende Photovoltaikleistung sowie weitere Ausbaupotenziale. Ergänzt werden diese durch bestehende Umspannwerke, den geplanten 380/110-kV-Netzkuppler, überregionale Glasfaserhauptleitungen, die Nähe zum künftigen Wasserstoff-Kernnetz sowie vorhandene industrielle Strukturen.

Der EnergieHUB verfolgt dabei einen **gesamtsystemischen Ansatz**. Im Mittelpunkt steht nicht ein einzelnes Industrieprojekt, sondern die intelligente Verknüpfung bestehender und künftig entstehender Infrastrukturen innerhalb eines regionalen Entwicklungsraums. Auf dieser Grundlage befinden sich unter anderem Batteriespeicher- und Elektrolyseprojekte in der Entwicklung. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Herstellung erneuerbarer Kraftstoffe und Methanol unter Nutzung regional verfügbarer CO_2-Quellen untersucht. Auch für weitere industrielle Ansiedlungen, beispielsweise im Bereich datenintensiver Anwendungen, ergeben sich neue Perspektiven.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Resilienz der Energieversorgung und dem Schutz kritischer Infrastrukturen. Gemeinsam mit Netzbetreibern, Wissenschaft, Kommunen und Akteuren des Katastrophenschutzes soll untersucht werden, wie ein regional vernetztes Energiesystem gegenüber Stromausfällen, Extremwetterereignissen und weiteren Krisensituationen widerstandsfähiger gestaltet werden kann. Hierzu zählen insbesondere Fragestellungen zur netzdienlichen Nutzung von Speichern und flexiblen Verbrauchern, zur Aufrechterhaltung kritischer Versorgungsfunktionen sowie zu möglichen Inselbetriebs- und Schwarzstartkonzepten.

Eine wesentliche Grundlage für die Initiative bildet der Digitale Energienutzungsplan Plus (ENP+) des Landkreises. Die darin erarbeiteten Daten, Potenzialanalysen und Energieszenarien ermöglichen eine fundierte Betrachtung der regionalen Energieinfrastruktur und bilden die Basis für die weitere wissenschaftliche und technische Entwicklung.
Der EnergieHUB soll gemeinsam mit der Regierung von Mittelfranken, dem Freistaat Bayern, den beteiligten Kommunen, Netzbetreibern, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen weiterentwickelt werden. In den kommenden Monaten stehen insbesondere die Konkretisierung der Projektansätze, der Aufbau wissenschaftlicher Kooperationen sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Umsetzungsstrategie im Mittelpunkt.